



AUTONOME REGION TRENTINO-SÜDTIROL
REGIONE AUTONOMA TRENTINO-ALTO ADIGE
REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL

pensplan 

JAHRESBERICHT 2015





Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2015 für die regionale Zusatzvorsorge und damit der Pensplan Centrum AG zu präsentieren. Die erzielten Ergebnisse bestätigen den Einsatz der Region Trentino Südtirol und zeigen auf, dass die zur Verfügung gestellten öffentlichen Gelder im Interesse der Bevölkerung eingesetzt werden. Die Dienstleistungen wurden nicht nur weiter ausgebaut, sondern auch in ihrer Qualität verbessert.

Wir leben in schwierigen und unsicheren Zeiten. Genau deshalb sind wir davon überzeugt, dass über das Vorsorgespahren für unsere Gemeinschaft Solidaritätsprojekte zwischen den Generationen aufgebaut und soziale Unterstützungsmaßnahmen ergriffen werden müssen. Diese haben positive Auswirkungen sowohl für den Einzelnen als auch für die Gemeinschaft: mit dem Beitritt zu einem Zusatzrentenfonds übernehmen Bürgerinnen und Bürger nämlich soziale Verantwortung. Sich in einen Zusatzrentenfonds einzuschreiben, steht nicht nur für eine gezielte Absicherung im Alter für sich und die Familie, sondern auch für finanziell positive Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft.

Für die Region ist eine Investition in die Zusatzvorsorge weiterhin von strategischer Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, die bestehenden Dienstleistungen (wie die sozialen Maßnahmen der Region, den Ausbau der Pensplan Infopoints in der Region usw.) weiter zu fördern. Darüber hinaus konzentriert sich das politische Augenmerk immer mehr auf die Förderung neuer Projekte, die über die Zusatzvorsorge

im Sinne eines zweiten Standbeins für die Rente hinausgehen. Der Schwerpunkt liegt in der sozialen Vorsorge in den verschiedenen Abschnitten des Lebens im Sinne eines umfassenden Welfarekonzepts. Das zeigt sich zum einen in der Umsetzung neuer Projekte, wie dem Bausparen, zum anderen aber auch in der Entwicklung neuer Themen, wie jenem der Pflegesicherung für eine immer älter werdende Bevölkerung. Besondere Aufmerksamkeit soll aber auch weiterhin der Zusatzvorsorge für die jungen Generationen und der Frauen gelten.

Die Umsetzung der genannten Ziele erfordert motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit viel Engagement der Entwicklung dieser Projekte widmen. Wir bedanken uns deshalb herzlich bei allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und den Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen. In ihren einzelnen Aufgaben- und Zuständigkeitsbereichen sind sie für die Bürgerinnen und Bürger der Region der Ansprechpartner für die regionale Zusatzvorsorge.

Besonders bedanken möchten wir uns bei der Direktion der Pensplan Centrum AG: Ihr Einsatz hat das Erreichen dieser Ziele überhaupt erst ermöglicht. Wir bedanken uns außerdem beim Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Rainer Steger, und dem Verwaltungsratsmitglied Alessandro Tonina; nicht nur weil sie strategisch wichtige Schritte gesetzt haben, sondern auch den Kontakt zu den entsprechenden regionalen Einrichtungen gepflegt haben. Zu guter Letzt gilt unser Dank auch dem Aufsichtsrat.

Violetta Plotegher

Regionalassessorin für die Zusatzvorsorge

Laura Costa

Präsidentin der Pensplan Centrum AG

Inhaltsverzeichnis

DAS NEUE REGIONALE WELFARE-MODELL	5
DIE GESELLSCHAFT PENSPLAN CENTRUM	8
Das wichtigste Kapital: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
Das Gesellschaftskapital von Pensplan Centrum.....	10
Tätigkeiten und Dienstleistungen.....	11
Fokus Pensplan Centrum: die Kennzahlen.....	12
Die Pensplan Infopoints	14
Die Maßnahmen der Region.....	18
Fokus: das Projekt Bausparen in Südtirol	20
DIE ENTWICKLUNG DER ZUSATZVORSORGE IN DER REGION	22
Die Einschreibungen.....	22
Die Renditen.....	23
Das Vermögen der Rentenfonds.....	24
LAUFENDE PROJEKTE UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN	25
Projekt OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)	26
INPS/NISF und „Busta Arancione“.....	27
Bausparen im Trentino	28
Online-Dienste	29
Equal Pension Day	30

Das neue regionale
Welfare-Modell

Die Region Trentino-Südtirol gilt als Vorreiterin, was **die Förderung und Entwicklung der Vorsorgekultur auf nationaler Ebene** betrifft. Das Autonomiestatut und die darin verankerten primären Kompetenzen im Bereich Vorsorge und Sozialabsicherung ermöglichen nämlich diverse Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung bei der Bildung einer Zusatzrente (Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997).

Zu diesen Maßnahmen zählt die Einrichtung einer eigenen Dienstleistungsgesellschaft, der **Pensplan Centrum AG**, einem öffentlich-rechtlichen Unternehmen mit 98% Beteiligung der Region und 2% Beteiligung der Autonomen Provinzen Trient und Bozen. Unter Führung und Koordination von Pensplan können bedeutende finanzielle Mittel zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in ihrer Zukunftsvorsorge bereitgestellt werden.

Ziel von Pensplan Centrum ist es, ein Modell des Vorsorgesparens zu entwickeln und zu fördern, das die Bürgerinnen und Bürger der Region Trentino-Südtirol vor zukünftigen wirtschaftlichen Krisenerscheinungen schützt. Im Rahmen dieses Projektes zur privaten Zusatzvorsorge bietet Pensplan allen ansässigen Bürgerinnen und Bürgern, die in einen regionalen und **vertraglich an das Projekt gebundenen Zusatzrentenfonds** eingeschrieben sind, kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen. Außerdem unterstützt Pensplan alle Interessierten bei der Wahl der für sie geeignetsten Form der Zusatzvorsorge. Dafür steht ein effizienter **Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsservice** in den beiden Hauptsitzen in Trient und Bozen zur Verfügung ebenso wie ein dichtes Netz an Informationsschaltern, den sogenannten Pensplan Infopoints.

Weiters **unterstützt die Region** ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Bildung einer Zusatzrente durch **konkrete Beiträge**: dazu gehören die Unterstützung der Beitragszahlungen von Arbeitnehmern in wirtschaftlichen Notlagen und der kostenlose Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung seitens des Arbeitgebers.

Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger



Weiterbildung



Information



Beratung



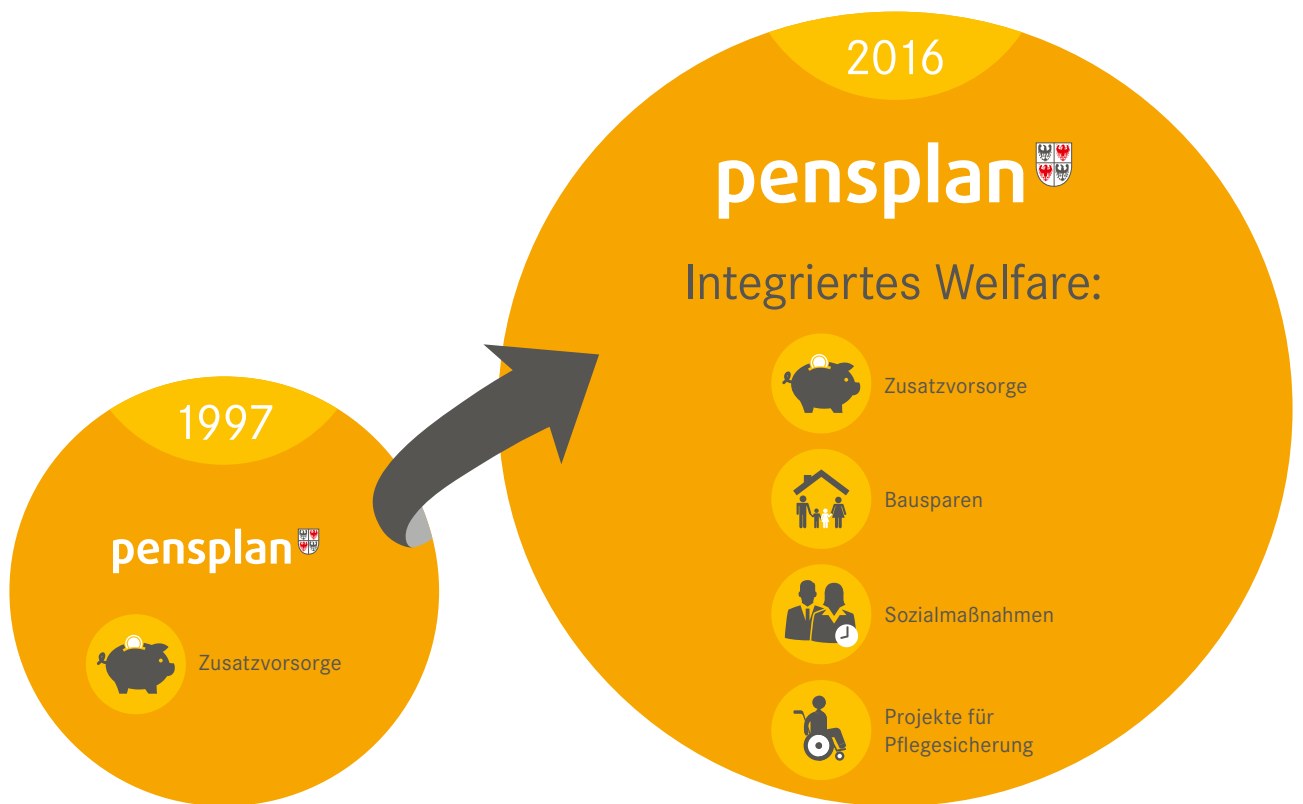
Sozialmaßnahmen



Verwaltungs- und
Buchhaltungsdienstleistungen

Dienstleistungen nur für Eingeschriebene in einen vertragsgebundenen Zusatzrentenfonds

Mit der Zeit hat Pensplan Centrum seinen Aktionsradius immer weiter ausgebaut und ist – neben der regionalen Zusatzvorsorge – auch für Projekte zum Schutz der Person und der Familie in den verschiedenen Lebensabschnitten zuständig (z.B. Bausparen). In Hinblick auf die demographischen Veränderungen und die neuen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere der älteren Generation, wird Pensplan in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Sparmodellen für die Altersvorsorge und die Pflegesicherung spielen.



DIE GESELLSCHAFT PENSPLAN CENTRUM

Das wichtigste Kapital: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Schon seit jeher legt Pensplan ein wichtiges Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb. Dazu gehört eine kontinuierliche Information über die Vision und die Werte, die das Projekt Pensplan mit seiner Arbeit verfolgt und das Aufzeigen der Zukunftsperspektiven der kommenden Jahre sowie die Vermittlung der mittel- bis langfristigen Ziele und Herausforderungen, die zu meistern sind. So wird die Basis dafür gelegt, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Werten des Projektes Pensplan identifizieren können und – was für den Betrieb von besonderer Bedeutung ist – ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG werden damit zu den **wichtigsten Botschaftern der Zusatzvorsorge in der Region Trentino-Südtirol**.

Im Bereich „Betriebliches Welfare“ setzte der 2014 gegründete betriebsinterne Gesundheitszirkel seine Tätigkeiten fort, der infolge des Beitritts der Gesellschaft Pensplan Centrum zum **Projekt „Gesunder Betrieb“ zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens des Personals** entstanden war. Ebenso weiterentwickelt wurde das Konzept für **berufliche Professionalisierung und Aufwertung der eigenen Ressourcen** durch die Pensplan Academy. Letztere entstand 2014 zur Förderung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung auf Verwaltungs- und Mitarbeiterenebene, um dadurch allen Pensplan Mitgliedern und Vertragspartnern eine stetig zunehmende Qualität der Dienstleistungen garantieren zu können.

Pensplan Centrum 2015



76 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



61% Frauen



39% Männer

Die Einrichtung einer eigenen organisatorischen Einheit im Unternehmensorganigramm hat 2015 wesentlich zu einer Effizienzsteigerung der internen Weiterbildung beigetragen. Konstante Supervision und periodische Evaluationen erlauben eine erfolgreiche Zusammenführung bzw. Verzahnung der Unternehmensziele mit den laufenden Weiterbildungsprogrammen und der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen. Im Berichtsjahr 2015 wurden außerdem die diversen Fortbildungskurse für Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, für Referentinnen und Referenten sowie für Mitarbeitende im Bereich Weiterbildung und Kommunikation an die Bevölkerung erfolgreich abgeschlossen. Durchschnittlich wurden über **40 Fortbildungsstunden** pro Kopf aufgewendet, was einer ganzen Arbeitswoche pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Verlauf eines Jahres entspricht.

Im Jahr 2015 wurde außerdem das **Projekt „Zweisprachigkeit im Unternehmen“** in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bozen EURAC im Detail festgelegt – mit dem Ziel, allen Angestellten die Möglichkeit zur Verbesserung bzw. Perfektionierung der eigenen Zweitsprache zu geben.



Junges Team mit
einem Durchschnittsalter von **39** Jahren



96% unbefristete
Arbeitsverträge



21% Teilzeitverträge

Das Gesellschaftskapital von Pensplan Centrum

Alle Kosten für die Tätigkeit von Pensplan werden durch die Renditen aus dem Gesellschaftskapital von Pensplan Centrum gedeckt. Dieses wurde von der Region Trentino-Südtirol für die regionale Zusatzvorsorge zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich reichen diese Renditen aus. Damit muss nicht auf das Gesellschaftskapital zurückgegriffen werden.

2015 wurde dabei eine Rendite von 2,13% erzielt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn von 1.514.642 Euro auf, im Vergleich zu 2.013.897 Euro im Vorjahr. Das Gesellschaftskapital von Pensplan Centrum beläuft sich auf 258.204.548 Euro.

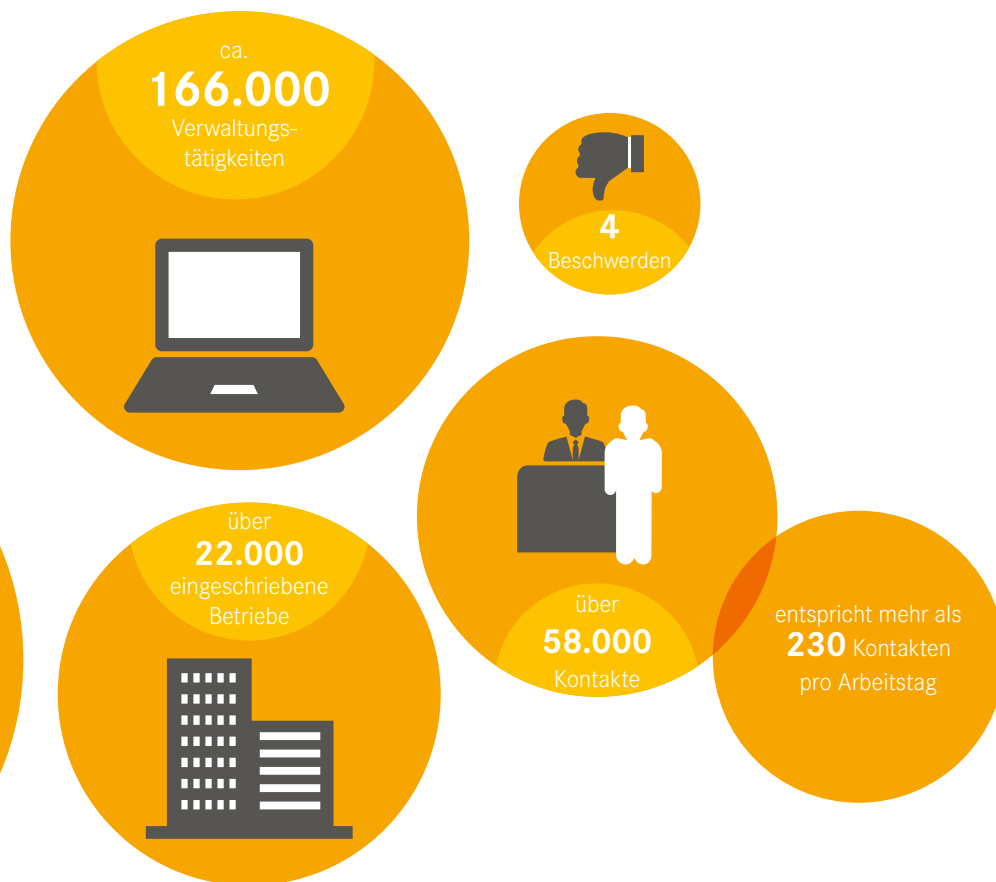
Die ausführliche Bilanz von Pensplan Centrum für das Geschäftsjahr 2015 und die entsprechenden Informationen sind auf der Internetseite www.pensplan.com unter der Rubrik „Transparente Verwaltung“ veröffentlicht.



Tätigkeiten und Dienstleistungen

Im Berichtsjahr 2015 konnte Pensplan eine deutliche Zunahme aller abgewickelten Tätigkeiten und Dienstleistungen verzeichnen, sei es im Bereich Verwaltung als auch im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit Fragen zur eigenen Rentenposition und zu den Möglichkeiten der Zusatzvorsorge an uns wenden.

Die Dienstleistungen sind dabei im Vergleich zu den Mitgliedern und Betrieben überproportional angestiegen. Dies hat sicherlich damit zu tun, dass immer mehr Eingeschriebene in den Rentenfonds die Voraussetzungen für den Erhalt der Leistungen erfüllen (allein die Ansuchen um Vorschüsse sind gegenüber dem Vorjahr um 60% angestiegen).



2015 hat sich Pensplan als solide und effizient in der Erledigung der wachsenden Dienst- und Verwaltungsleistungen erwiesen. Damit hat Pensplan die von der Region zugewiesenen Aufgaben vollauf erfüllt, die vor allem darin bestehen, die Bevölkerung beim Aufbau eines Vorsorgeschatzes bestmöglich zu unterstützen.

Bildungstätigkeit



INFOPOINT

Ausbildung von
durchschnittlich **70** Pensplan
Infopoint Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern pro Jahr



über **550** Studentinnen und
Studenten und Auszubildende
2015



150 zusätzliche
Multiplikatoren 2015

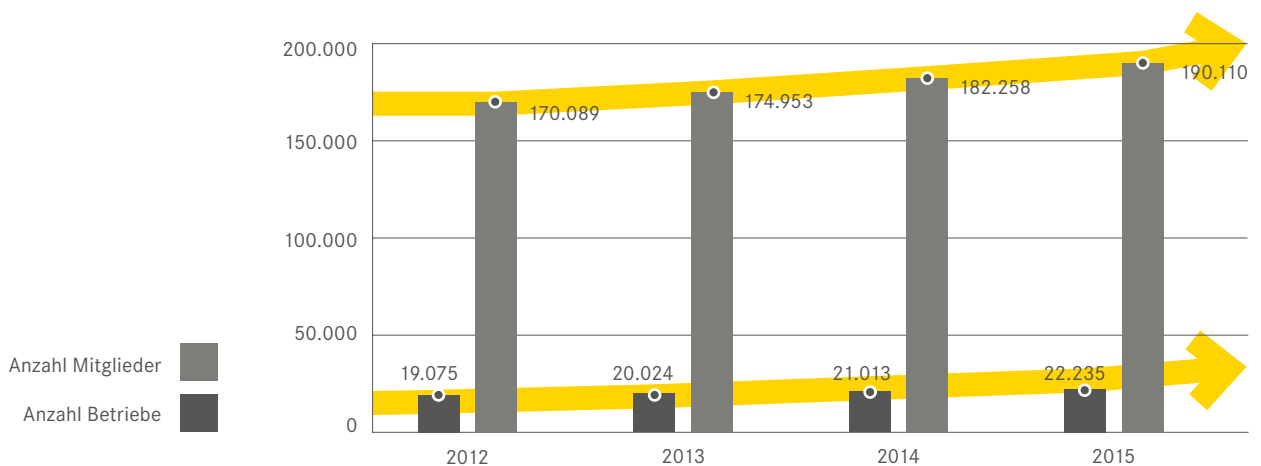
Fokus Pensplan Centrum: die Kennzahlen

In den vergangenen Jahren konnte die Gesellschaft Pensplan Centrum ein starkes Anwachsen ihrer Tätigkeiten und Kennzahlen verzeichnen, darunter:

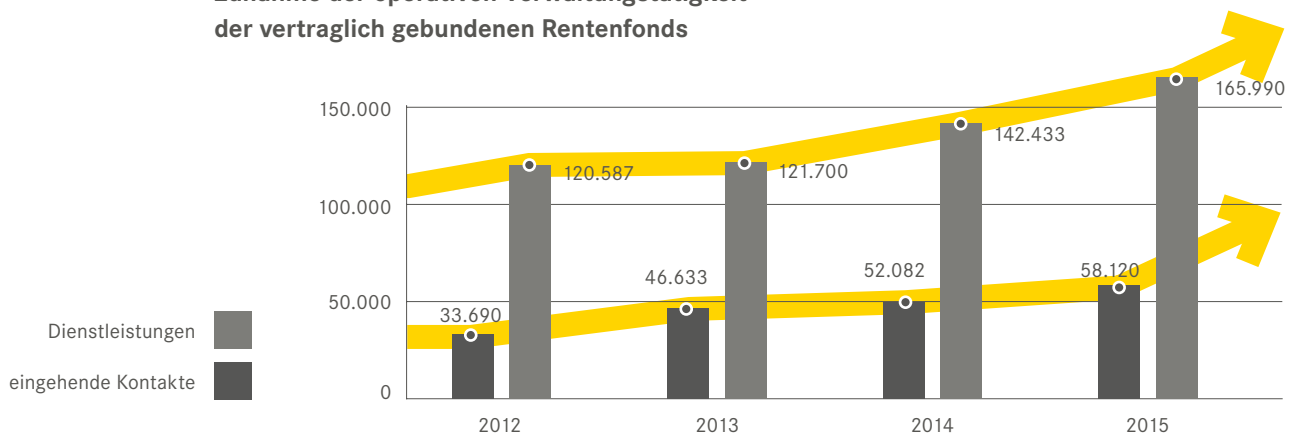
- jährlich durchschnittlich plus 3% eingeschriebene Mitglieder in den regional verwalteten Rentenfonds
- jährlich durchschnittlich plus 5% eingeschriebene Betriebe
- jährlich durchschnittlich plus 9% Verwaltungstätigkeiten
- jährlich durchschnittlich plus 13% eingehende Kontakte (Mails, Anrufe, Beratungen)

Trotz Zunahme der operativen Tätigkeit ist es Pensplan gelungen, die eigenen Verwaltungskosten nicht ansteigen zu lassen und den Trend zur Senkung beizubehalten. Der Qualitätsstandard der erbrachten Dienstleistungen blieb weiterhin hoch und wuchs zusätzlich an.

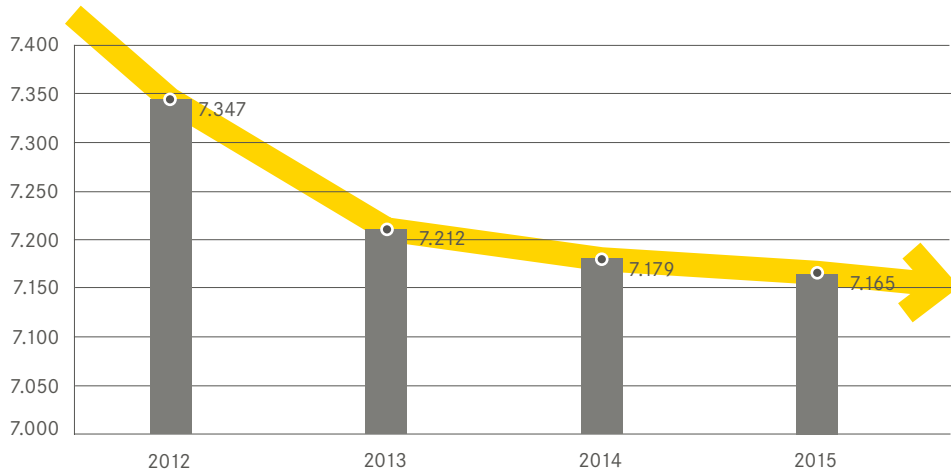
Zuwachs an Mitgliedern und eingeschriebenen Betrieben



Zunahme der operativen Verwaltungstätigkeit der vertraglich gebundenen Rentenfonds



Kostenentwicklung Pensplan Centrum (in Tausenden Euro)



Anm.: Die angeführten Daten verstehen sich vor Steuer und berücksichtigen weder die Verwaltungskosten und die Rückstellungen für die Maßnahmen der Region, noch das Ergebnis der Finanzverwaltung.



Die Pensplan Infopoints

52

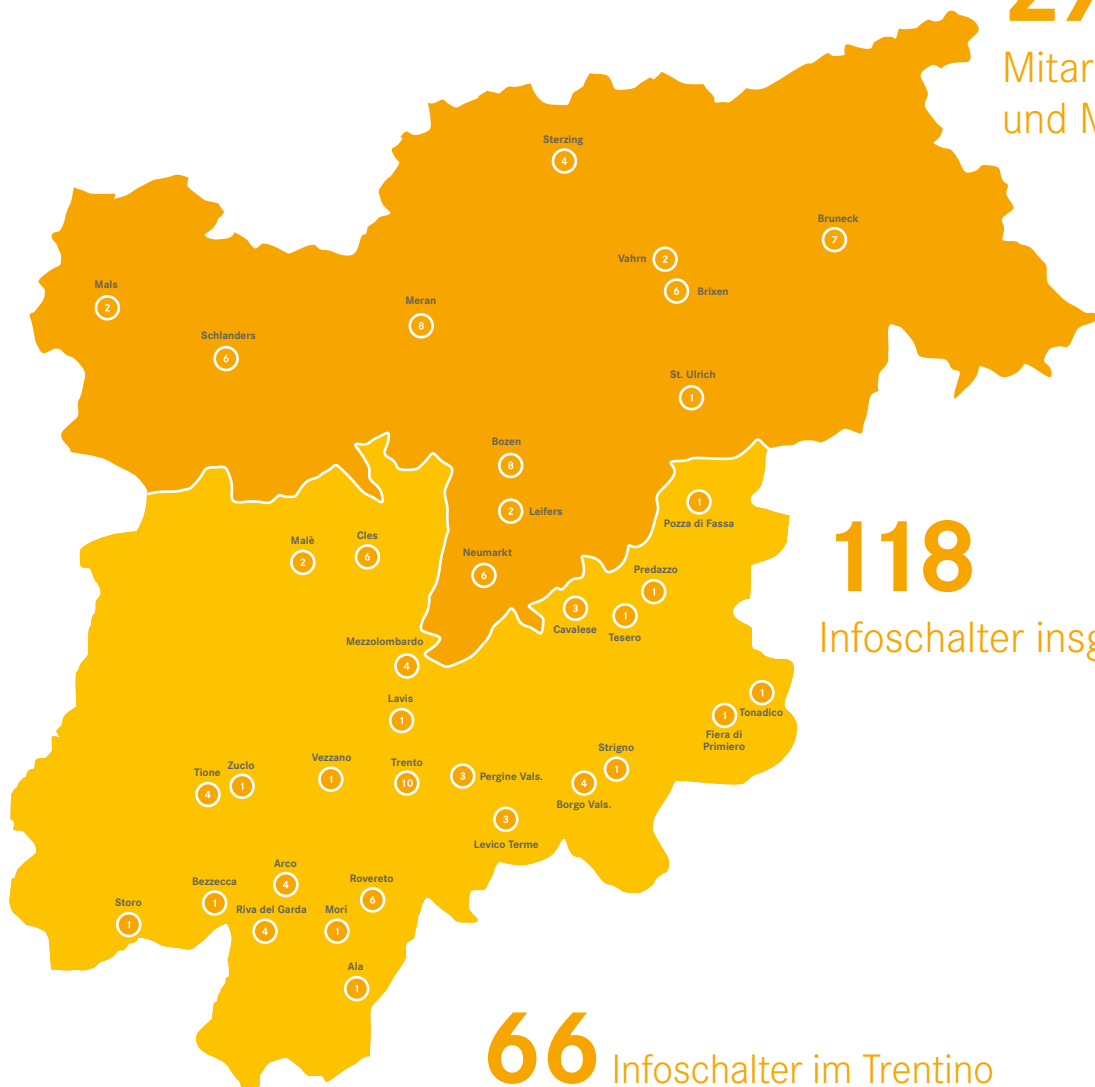
Infoschalter in Südtirol

in Zusammenarbeit mit:

- KVV
- ASGB
- CAAF CGIL/AGB-Dienste
- SGBCISL
- UIL-SGK
- Südtiroler Bauernbund
- LVH
- HDS

270

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



118

Infoschalter insgesamt

66

Infoschalter im Trentino

in Zusammenarbeit mit:

- Patronato ACLI
- Epaca Coldiretti
- 50 & Più Enasco
- ITAL-UIL
- INCA CGIL
- INAS CISL
- INAPA
- Patronato ACAI

Dienstleistungen an den Infoschaltern

Alle Bürgerinnen und Bürger können über das flächendeckende Netz der Pensplan Infopoints die folgenden **kostenlosen Beratungs- und Vorsorgedienste** für sich beanspruchen:

- **Vorsorgeberatung:** qualifizierte Information und Beratung zur Rentenvorsorge. Die Beratung ist neutral und kostenfrei und liefert den Bürgerinnen und Bürgern eine Analyse ihrer aktuellen Rentenposition sowie einen Überblick über die Möglichkeiten einer Zusatzvorsorge.
- **Maßnahmen der Region:** Beratung und Hilfestellung beim Einreichen der Ansuchen um regionale Maßnahmen zur Unterstützung der Beitragszahlungen im Bereich Zusatzvorsorge gemäß Regionalgesetz 3/97:
 - Maßnahmen zur Unterstützung der Beitragszahlungen in wirtschaftlichen und familiären Notsituationen
 - Unterstützung im Fall von unterlassenen Beitragszahlungen seitens des Arbeitgebers
- **Einsicht in die Zusatzvorsorgeposition:** Einsicht in die individuelle Vorsorgeposition mit Möglichkeit zur Überprüfung der regelmäßigen Beitragszahlung und der vom Rentenfonds veröffentlichten Dokumente.
- **Ausdruck des Kontoauszugs der Zusatzvorsorgeposition:** Ausdruck der individuellen Vorsorgeposition mit Möglichkeit zur Überprüfung der regelmäßigen Beitragszahlung und der vom Rentenfonds veröffentlichten Dokumente.
- **Ansuchen um Leistungen beim Rentenfonds:** Hilfestellung beim Ausfüllen, der Überprüfung und dem Verschicken der Formulare für die Ansuchen um Rentenleistungen, Vorschüsse, Ablösungen und Übertragungen.

Außerdem wurden auch Dienstleistungen zur Überprüfung und Änderung der meldeamtlichen Daten der Mitgliederinnen und Mitglieder bei den Zusatzrentenfonds erbracht.

Die Zahlen

Dank des dichten Netzes an Pensplan Infoschaltern mit ihren **270 qualifizierten Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Experten** konnte Pensplan Centrum im Jahr 2015 über **6.000 Beratungen** im Vorsorgebereich für die Bevölkerung unserer Region durchführen. Die anfallenden Kosten wurden vollständig von Pensplan Centrum getragen, sodass dieser Service für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos ist.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2015 um **28% mehr Serviceleistungen an den Schaltern** erbracht.

Pensplan Infopoint Dienstleistungen



Vorsorgeberatung

→ **2.226** Nutzungen



Maßnahmen der Region

→ **439** Nutzungen



Ausdruck des Auszugs der
Zusatzvorsorgeposition

→ **2.106** Nutzungen



Ansuchen um Leistungen

→ **1.594** Nutzungen

Die Entwicklung

2015 gab es im Netzwerk der Pensplan Infopoints folgende Entwicklungen und Neuerungen:

- Zur Qualitätssteigerung der Dienstleistungen in den Pensplan Infopoints wurde ein eigenes Weiterbildungsprojekt eingeführt. In dieses Projekt wurden alle 270 Pensplan Partner mit einbezogen. Ziel war es, eine auf die Bedürfnisse der einzelnen Partner ausgerichtete Weiterbildung anzubieten.
- Ansuchen um Leistungen bei den Rentenfonds: die Dienstleistungen wurde weiter optimiert und ausgebaut, sodass den Mitgliedern wertvolle Hilfestellungen beim gesetzeskonformen Ausfüllen der Vorlagen geboten werden können.
- In Zusammenarbeit mit den Partnern wurden Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Zugänglichkeit der regionalen Maßnahmen gesammelt, die dann in das neue Durchführungsdekret des Regionalgesetzes 3/97 eingeflossen sind.
- Die Zusammenarbeit mit einem neuen Partner aus dem Trentino wurde erfolgreich aufgenommen. Damit stieg die Zahl der Partner von 15 auf insgesamt 16. Infolgedessen wurden zwei neue Pensplan Infopoints eröffnet. Insgesamt hat sich damit die Zahl der Informationsschalter von 116 auf 118 erhöht.

Das Jahr 2015 endete mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Pensplan und den 16 Partnern, die Teil des Projekts Pensplan Infopoint sind. Die neue Vereinbarung läuft 5 Jahre und versteht sich als Grundlage für eine verstärkte Zusammenarbeit und Qualitätssteigerung zugunsten der Bürgerinnen und Bürger.

Die Maßnahmen der Region

Im Herbst 2015 hat die Regionalregierung auf Vorschlag der zuständigen Assessorin Violetta Plotegher die neue Regelung zur Förderung der Zusatzvorsorge beschlossen. Die Änderungen betreffen vor allem die Maßnahmen der Region für Personen in wirtschaftlichen und familiären Notlagen.

Ziel der Änderungen ist die Gewährleistung einer schnelleren und effizienteren Verwaltung der Maßnahmen der Region, um den Zugang für die Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern und damit zu fördern. Außerdem sollen die Beträge der Maßnahmen an die Änderungen des Istat-Indexes sowie an die Reformen und Änderungen im Bereich der Sozialbeihilfen auf gesamtstaatlicher, regionaler und Landesebene angepasst werden.

Zu den wesentlichen Änderungen zählt die **Erhöhung des Höchstbetrages der Maßnahmen zur Unterstützung der Beitragszahlung von 4.600 Euro auf 6.500 Euro**. Gleichzeitig wird die Höchstdauer der Leistungen zur Abdeckung von finanziellen und familiären Notlagen von 36 Monaten auf 208 Wochen verlängert. Zudem wird die Frist für die Einreichung der Gesuche um ein Jahr verlängert: die Frist endet nun am 30. Juni des zweiten Jahres nach Ende der Notsituation (früher endete sie am 30. Juni des ersten Jahres nach Ende der Notsituation).

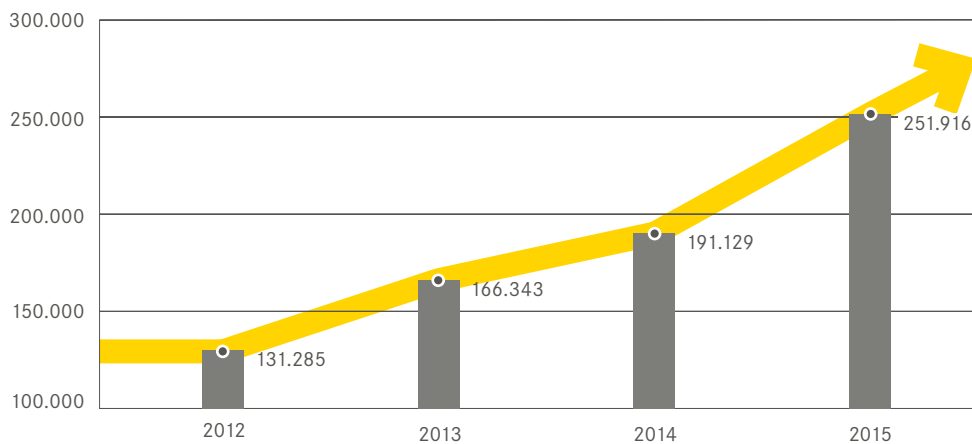
Auch die Zugangsvoraussetzungen sind vereinfacht worden, indem die freiwillige Unterlassung der Einzahlung der Beiträge für 5 Jahre und einige Einschränkungen für die Auszahlung der Maßnahmen (freiwillige Unterbrechung, fehlende Umwandlung in Rente von mindestens 2/3 des angereiften Vermögens) abgeschafft wurden. Außerdem werden in Zukunft folgende schwierigen Umstände für den Zugang zu den Maßnahmen anerkannt: Arbeitsplatzverlust, vollständige Suspendierung von der Arbeit sowie Verträge über geregelte und fortwährende Zusammenarbeit (sog. Cocopro-Verträge).

Für die Mitglieder nicht vertragsgebundener Rentenfonds, die keine kostenlosen Verwaltungsdienste in Anspruch nehmen können, ist eine **Erhöhung des jährlichen Maßnahmenbetrags von 7,5 auf 11 Euro** geplant. Diese werden jetzt unmittelbar in die individuelle Position im Rentenfonds eingezahlt, während sie zuvor zurückgestellt und erst zum Zeitpunkt der Pensionierung in den Rentenfonds des Mitglieds eingezahlt wurden.

Die neue Regelung sieht vor, dass der Rechtsbeistand bei Beitragsunterlassungen sowohl von vertragsgebundenen Kanzleien als auch durch die Patronate erfolgen kann. Zuvor konnten sich betroffene Bürgerinnen und Bürger nur an eine begrenzte Anzahl von Kanzleien wenden.

Im Jahr 2015 wurden **798 Anträge** zu den Maßnahmen der Region gestellt.

Ausgezahlte Beträge für Maßnahmen in Notlagen



Fokus: das Projekt Bausparen in Südtirol

Der Kontext

Die Südtiroler Landesregierung hat Pensplan – als regional für Vorsorge und Welfare zuständiges Institut – damit beauftragt, ein Modell zu entwickeln, welches das Zusatzrentensparen noch umfassender macht und mit der Bausparkultur nordeuropäischer Länder kombiniert. Dadurch sollen die Bürgerinnen und Bürger in einem so lebenswichtigen Bereich wie dem Erwerb eines Eigenheims unterstützt und gefördert werden.

Anders als beispielsweise in Deutschland und Österreich, gab es in Italien bisher keine gesetzliche Regelung des Bausparens zum Erwerb der Erstwohnung. Die innerhalb der Rentenfonds vorgesehenen Vorschüsse für den Kauf der Erstwohnung stellen einen ersten Schritt in diese Richtung dar.

Die Grundidee

Mit dem neuen Bausparmodell soll eine Synergie zwischen Zusatzrentensparen und Sparen für das Eigenheim geschaffen werden. Um die freiwillige Zusatzvorsorge zu fördern, bietet die öffentliche Hand effiziente Instrumente und wichtige steuerliche oder finanzielle Anreize. Der Beitritt zum Rentenfonds wird zur Voraussetzung für den Zugang zu einem Förderdarlehen in maximal doppelter Höhe des im Rahmen der Zusatzvorsorge angesparten Kapitals mit einem festen Zinssatz von 1,5% für die gesamte Darlehenslaufzeit, die maximal 20 Jahre betragen kann.

Das Modell setzt einen positiven Kreislauf zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Rentenfonds und Vertragsbanken, Realwirtschaft und damit der gesamten Gesellschaft in Gang. So entstehen den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbare steuerliche und wirtschaftliche Vorteile. Die Rentenfonds gewinnen besonders für die jüngere Generation an Attraktivität und die Zahl der Ansuchen um Vorschuss für die Erstwohnung dürfte zurückgehen. Den Banken präsentieren sich immobilienkaufwillige Kundinnen und Kunden mit einem ausgeprägten Sparsinn und einem beträchtlichen Kapital, das durch die Rentenposition angewachsen ist. Durch die Zunahme von Bau- und Sanierungsanträgen für die Erstwohnung kommt es zu einem Aufschwung in der Bau- und Handwerksbranche. Die Fähigkeit der Bürgerinnen und Bürger, für sich selbst und ihre Familien Verantwortung und Sorge zu tragen, wird gefördert und damit das Sozialsystem auf lange Sicht entlastet.

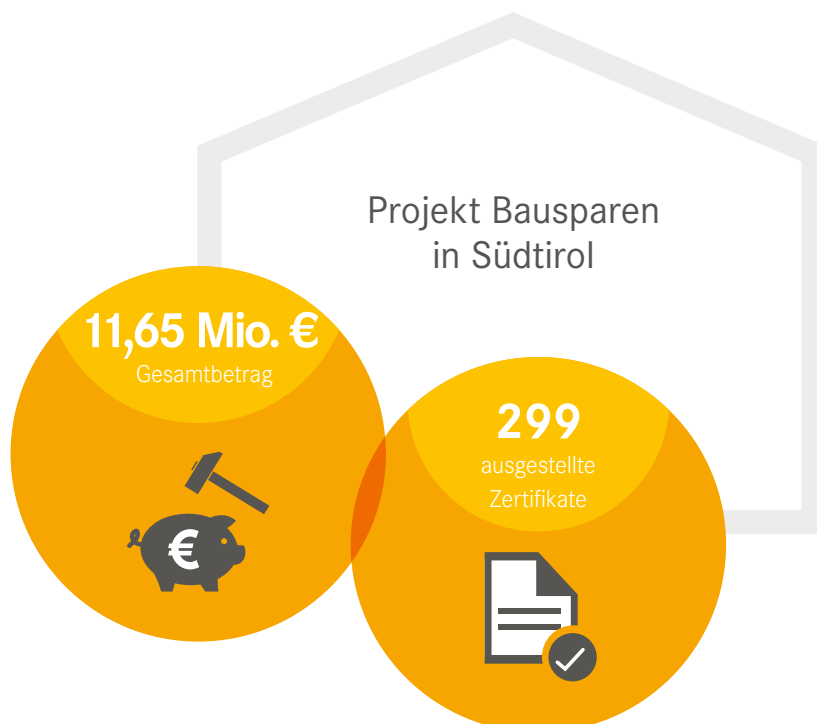
Ein Erfolgsmodell

Das Bausparmodell wurde von der Bevölkerung Südtirols positiv aufgenommen. Obwohl das Projekt mitten im Sommer gestartet ist und ad hoc keine Werbemaßnahmen stattgefunden haben, konnte Pensplan innerhalb der ersten 6 Monate 299 Zertifikate zur individuellen Position ausstellen. Insgesamt wurden Ansuchen um Bauspardarlehen in Höhe von insgesamt 11,65 Millionen Euro gestellt. Die bestätigten Beträge beliefen sich auf durchschnittlich 39.000 Euro und lagen somit in 78% der Fälle unter 50.000 Euro.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Informationsveranstaltungen und die Zahl der Besucherinnen und Besucher der Wohnbaumessen im Waltherhaus und auf der Bozner Herbstmesse bestätigten das starke Interesse der Bevölkerung an diesem neuen Angebot: Insgesamt 700 Personen, davon der größte Teil junge Paare unter 30 Jahren, haben Informationen zum geförderten Bauspardarlehen eingeholt.

Schlanke und vereinfachte Bürokratie

Für Bürgerinnen und Bürger ist der Zugang zum Bauspardarlehen einfach und direkt: Alle wichtigen lokalen Banken mit Filialen in der gesamten Provinz Bozen bieten dieses Modell an und sind in der Lage, sämtliche Vorgänge abzuwickeln. Für die öffentliche Hand entstehen also keine zusätzlichen Kosten.



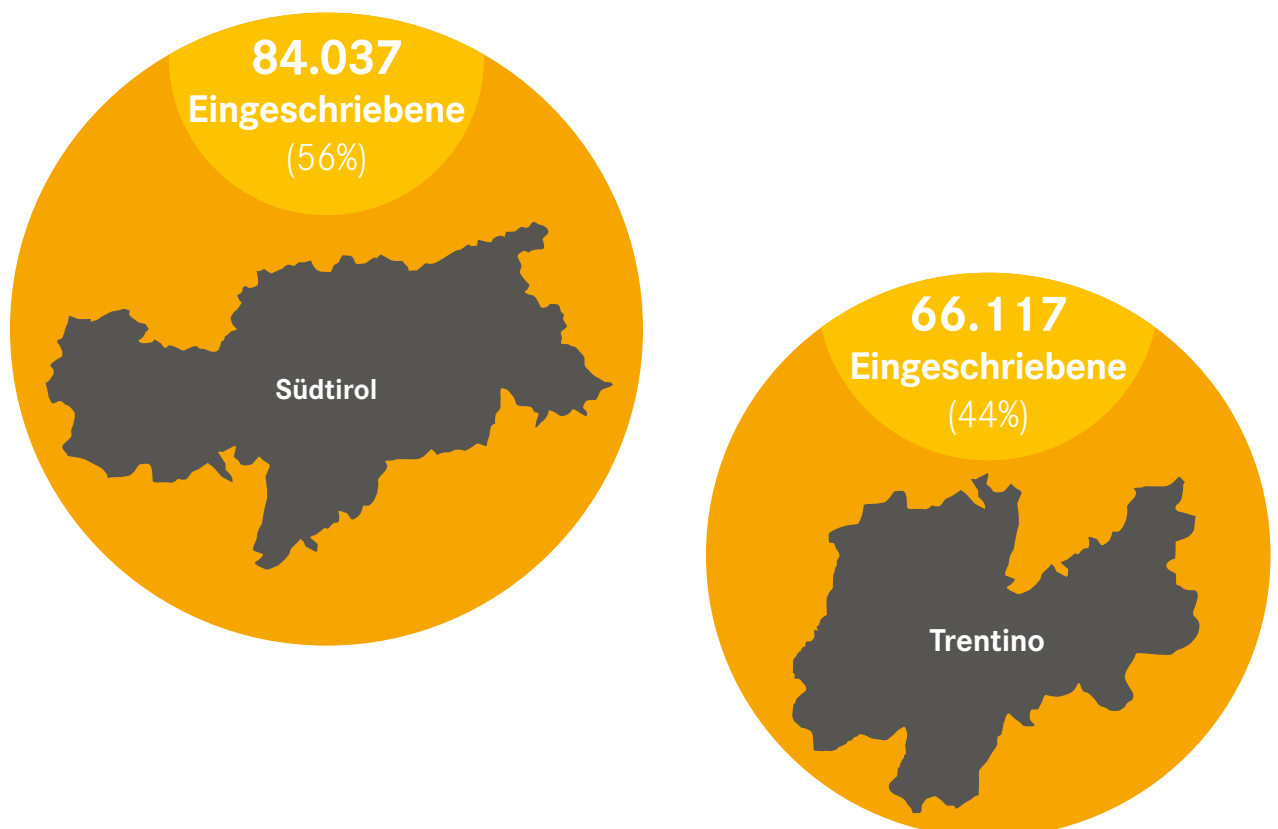
DIE ENTWICKLUNG DER ZUSATZVORSORGE IN DER REGION

Die Einschreibungen

Die Einschreibungen in den regionalen Rentenfonds weisen im Berichtsjahr 2015 eine Wachstumsrate auf, die nur von jener im Jahr 2007 übertroffen wird – dem Jahr der Rentenreform und des daraus resultierenden Beitrittsbooms. Die zahlreichen Neueinschreibungen sind unter anderem auf den Erfolg der neuen Projekte zurückzuführen, die im Lauf des vergangenen Jahres umgesetzt wurden, darunter vor allem das Bausparen.

In Trentino-Südtirol ist jeder zweite Arbeitnehmer in einen Rentenfonds eingeschrieben, während die Quote im restlichen Italien bei ca. 30% liegt. Drei Viertel der Eingeschriebenen in der Region haben sich für die Mitgliedschaft in einem zum Projekt Pensplan gehörigen Rentenfonds entschieden – entweder für den kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds oder für einen der drei offenen Rentenfonds Pensplan Plurifonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds oder Pensplan Profi.

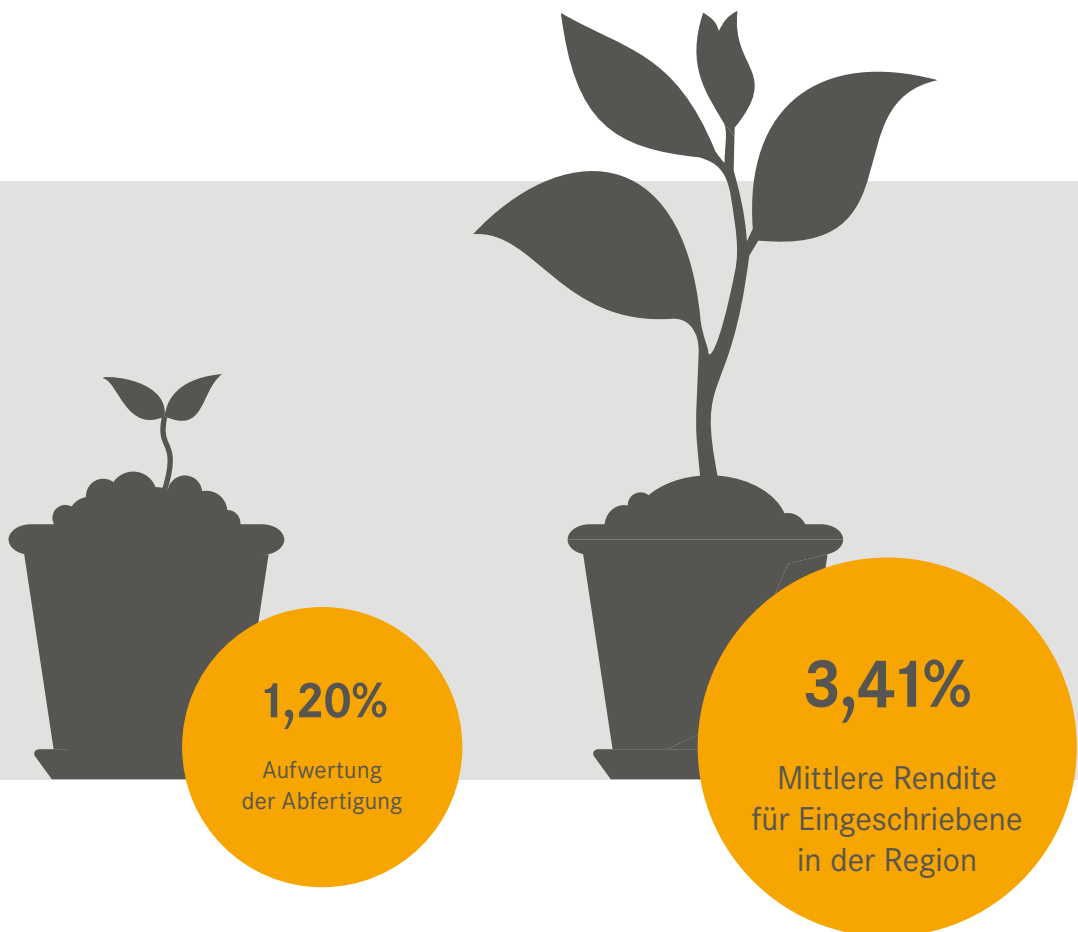
Verteilung der Mitglieder in der Region Trentino-Südtirol



Die Renditen

Im Jahr 2015 erzielten die regionalen Rentenfonds positive Renditen, wobei die Resultate im Durchschnitt über der Aufwertung der Abfertigung lagen. Dies trotz der sich nachteilig auswirkenden Erhöhung des Steuersatzes auf die Renditen, die im Stabilitätsgesetz 2015 festgelegt wurde. Die Anlagen mit dem größten Aktienanteil haben die höchsten Renditen erwirtschaftet.

2015 lag die mittlere Rendite für Mitglieder in der Region bei **3,41%** gegenüber **1,20%** Aufwertung der Abfertigung.



Das Vermögen der Rentenfonds

Die Vermögenslage der regionalen Rentenfonds weist in den letzten 10 Jahren ein kontinuierliches, zweistelliges Wachstum auf. 2015 konnte der Gesamtbetrag von **3 Milliarden Euro** überschritten werden. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 11% gegenüber dem Vorjahr.

Das System der territorialen Rentenfonds sichert einen lokalen Verbleib der eingesetzten Ressourcen insofern, als dass ein Großteil der Steuern auf die Renditen der Fonds (Ersatzsteuer von 20%) dank der im Autonomiestatut verankerten Vereinbarungen zum allgemeinen Steueraufkommen unserer Region beiträgt.

Die Ersatzsteuer, die 2015 von den Rentenfonds entrichtet wurde, belief sich auf **37,32 Millionen Euro**. Somit stehen diese wichtigen Ressourcen für weitere Projekte auf lokaler Ebene zur Verfügung.

Laufende Projekte und **Zukunftsperspektiven**

Projekt OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Am 1. Dezember 2015 haben die italienische Regierung und die OECD ein Memorandum unterzeichnet, das eine Vereinbarung zum neuen Mandat des OECD-Zentrums von Trient für den Zeitraum 2016-2020 darstellt. Anschließend begannen die Vorbereitungen zur Erstellung eines Arbeitsprogramms für die Haupttätigkeiten des OECD LEED (Local Economic and Employment Development) durch die Partner des OECD-Zentrums. Zu den Partnern gehört auch die Region Trentino-Südtirol.

Das 5-Jahres-Arbeitsprogramm, das zwischen Region und OECD vereinbart wurde, konzentriert sich auf die Entwicklung von territorialen Welfare-Modellen für Rente, Wohnung und Pflegesicherung im Alter.

Zu diesem Zweck wird eine strategische Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aus Vertretern der OECD, der Gesellschaft Pensplan Centrum und verschiedener Universitäten zusammensetzt. Ihre Hauptaufgabe liegt in:

- der Vertiefung und Analyse von bereits bestehenden und funktionierenden Welfare-Systemen, die in anderen OECD-Mitgliedsländern eingeführt wurden
- der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Implementierung von territorialen Welfare-Modellen, welche die Herausforderungen der Zukunft berücksichtigen

Zentrale Themen im Jahr 2016 werden die Zusatzvorsorge und die Pflegesicherung sein.

INPS/NISF und „Busta Arancione“

INPS/NISF wird auf nationaler Ebene allen Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern die sogenannte „Busta Arancione“ zukommen lassen – ein Dokument, das es ermöglicht, das Pensionsdatum und den Rentenbetrag laut aktueller Gesetzeslage zu ermitteln. Währenddessen wird auf lokaler Ebene an einem in Italien einzigartigen Pilotprojekt gearbeitet, das auf der Kooperation zwischen Pensplan Centrum und dem Vorstand des Vorsorgeinstituts basiert.

Besagtes Projekt sieht vor, dass alle Bürgerinnen und Bürger der Region Trentino-Südtirol mit einer aktiven Position bei INPS/NISF und einer Zusatzvorsorgeposition ein Dokument erhalten, das die aktuelle und zukünftige Situation der Pflichtvorsorge analysiert und durch Informationen über die private Zusatzvorsorge ergänzt wird.

Auf diese Weise kann sich jeder Interessierte ein Bild über seine zukünftige Rente machen (bestehend aus Pflicht- und Zusatzvorsorge) und hat damit die Möglichkeit, sich rechtzeitig um einen ausreichenden Schutz zu kümmern.



Bausparen im Trentino

Nachdem sich das Bausparmodell in der Provinz Bozen bestens bewährt und zu außergewöhnlichen Ergebnissen geführt hat, wird nun daran gearbeitet, dieses Erfolgsmodell 2016 auch im Trentino einzuführen. Somit erhalten auch die Bürgerinnen und Bürger der Provinz Trient Rechtsanspruch auf ein gefördertes Wohnbaurdarlehen, um den Bau eines Eigenheims, den Erwerb einer Erstwohnung oder die Renovierung der eigenen vier Wände zu finanzieren.





Online-Dienste

Die Online-Dienste erweisen sich als praktisches Werkzeug zur effizienten Kommunikation und Interaktion zwischen Rentenfonds, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitsberater, Pensplan Infopoint und Vertriebsnetz. Ihre ständige Weiterentwicklung ist deshalb von grundlegender Wichtigkeit.

Täglich anfallende Arbeitsabläufe und Verwaltungstätigkeiten konnten bereits bisher online selbständig durchgeführt werden. Mitglieder konnten ihre eigene Rentenposition jederzeit am Bildschirm einsehen.

2015 wurde eine einheitliche Verwaltungssoftware eingeführt, welche die Dienste aller Rentenfonds bündelt. Damit hat Pensplan die Grundlage für eine neue, jederzeit erweiterbare Plattform gelegt, die es dem Endnutzer erlaubt, intuitiv, schnell und flexibel damit zu arbeiten. Einerseits wird dadurch die tägliche Verwaltungsarbeit vereinfacht, zum anderen haben die einzelnen Partner die Möglichkeit, ihr Serviceangebot ständig zu optimieren und den Informationsfluss zu verbessern.

Zu den zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der neuen Plattform zählt die Verbindung mit bereits bestehenden Portalen, wie zum Beispiel dem Südtiroler Bürgernetz. Für die einzelnen Bürgerinnen und Bürger würde das einen erleichterten Zugang zu allen für sie nützlichen Informationen bedeuten.

Das neue Produkt, das bei seinen Nutzern bereits große Akzeptanz findet und damit den Erfolg des Projektes bestätigt, ermöglicht ein hohes Maß an Personalisierung und Anpassung an die individuellen Nutzerbedürfnisse, ohne dass weiter in die Programmierung investiert werden muss.

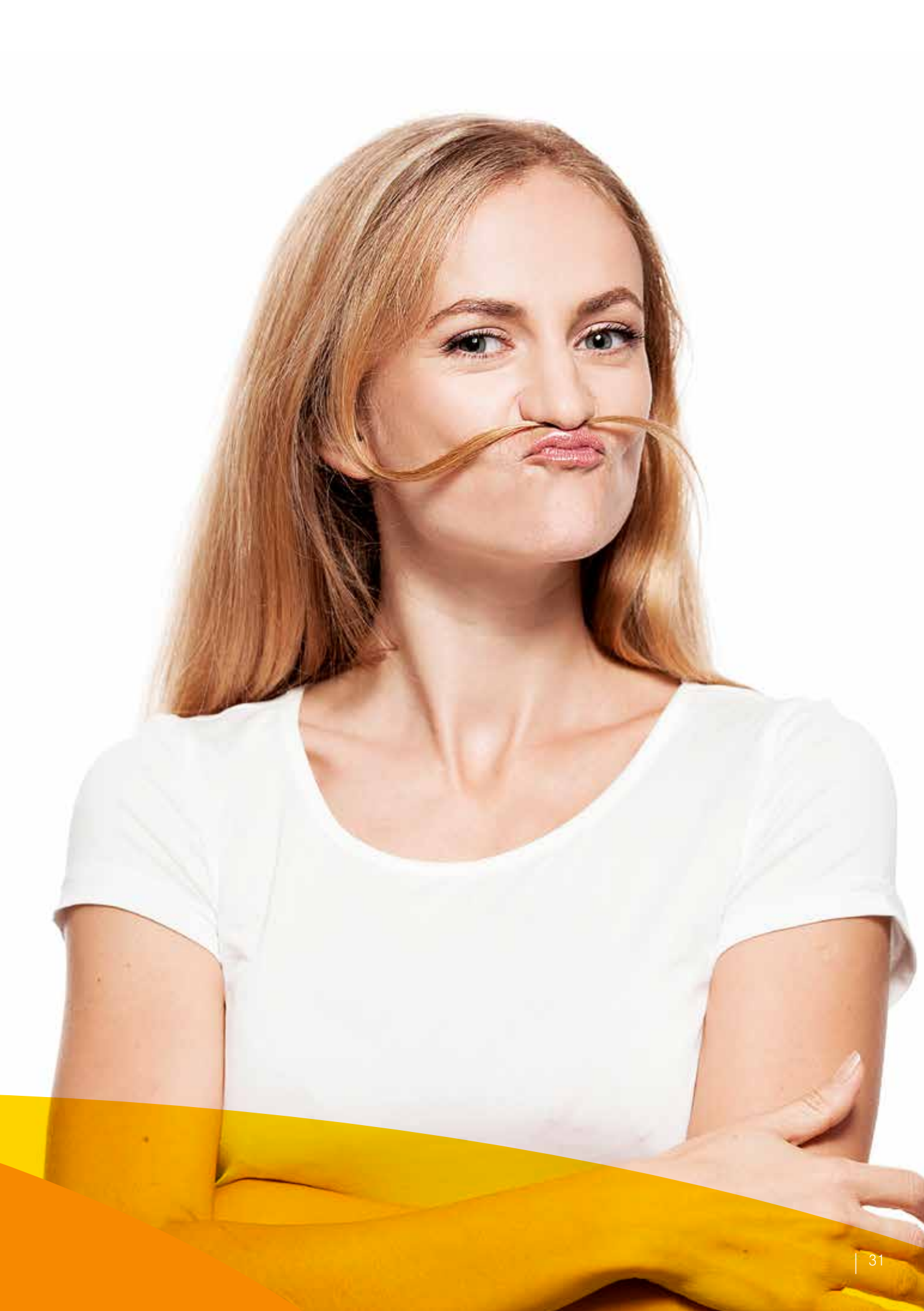
Equal Pension Day

Das Regionalassessorat für Zusatzvorsorge und die Regionale Allianz für Chancengleichheit haben den 30. Oktober zum jährlichen „Equal Pension Day“ erklärt und ihm das Motto „Gleiche Rente für alle“ zugeordnet.

Der erste offizielle „Equal Pension Day“ wurde am 30. Oktober 2015 abgehalten. Pensplan begleitete diesen „Tag der gleichen Rente“ in den Wochen davor und danach mit einer kapillaren Informationskampagne sowie zahlreichen maßgeschneiderten Events.

Der große Wunsch aller Beteiligten ist es, diesen Tag Jahr für Jahr zu wiederholen und die Informationspflicht gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region ernst zu nehmen.

Der „Equal Pension Day“ 2016 wird den Fokus auf die spezielle Situation der selbständigen und freiberuflich arbeitenden Frauen legen – mit besonderem Augenmerk auf die Bedürfnisse der jungen Zielgruppe.



In Zukunft **Pensplan.**

Pensplan Centrum AG

Pensplan Bozen

Mustergasse 11/13

39100 Bozen

Tel. +39 0471 317 600

Pensplan Trient

Via Gazzoletti 2 c/o Palazzo della Regione

38122 Trient

Tel. +39 0461 274 800

info@pensplan.com www.pensplan.com

